



Unsere Partner und Projektförderer:

Cf&



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sparkasse
Sachsen-Anhalt Sparkasse Münsterland Ost



Kunststiftung
NRW



Kultur macht STARK



WDR 3



KREIS
WARENDORF



Impressum

Herausgeber: Kulturgut Haus Nottbeck GmbH
(Hauptgesellschafter: Kreis Warendorf)

Geschäftsführung: Dr. Stefan Funke, Dr. Anna Arizzi Rusche

Programm: Prof. Dr. Stefan Höppner (Museum für Westfälische Literatur)

Projektmanagement/Redaktion: Lisa Uphaus

Mitarbeit: Madlen Schall, Sophie Loose

Gestaltung: AWard Associates, Münster

Umsetzung: Alena Pätzold

Bildnachweis

Einwanderin, Auswanderin © Madlen Schall

11 Farben © Madlen Schall

Conjak © Peter Kücking

UniJAZZity © Martin Janzak

Irene Reig © Maria Fuster Garcia

Droste Digital © Center for Literature

Jenny von Droste Hülshoff © LWL-Medienzentrum für Westfalen

Brauseboys © Brauseboys

Tom Buhrow © Tom Buhrow

Lisa Kunze © Lisa Kunze

Heinrich Detering © Heinrich Detering

Pädagogikprogramm © Lisa Uphaus

Alle weiteren © Autoren/privat

VORSCHAU

MI 14.01.2026

Lesung

Heinrich Detering und Lisa Kunze: „Im leeren Haus“
Dichtungen und Dokumente von Friedrich Begemann

Friedrich Begemann (1803-1829) wurde als Sohn eines Bauern im Lippischen geboren. Als Nachzügler der Jenaer Romantik veröffentlichte er 1828 den Band „Blumen von der Saale“. Durch diesen fand er Zuspruch und Ermutigung seiner literarischen Vorbilder und Zeitgenossen. Etwa ein Jahr später verstarb der Autor allerdings bereits im Alter von nur 25 Jahren. Sein literarischer Nachlass umfasst Verserzählungen und Gedichte.

In „Im leeren Haus“ haben Heinrich Detering (Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft) und Lisa Kunze (Literaturwissenschaftlerin) eine Auswahl an Texten von Friedrich Begemann zusammengestellt und diese durch Dokumente von Zeitgenossen, in denen der scheiternde Dichter selbst als eine ergreifende poetische Gestalt sichtbar wird, ergänzt.



**Friedrich Begemann
Im leeren Haus**
Dichtungen und Dokumente



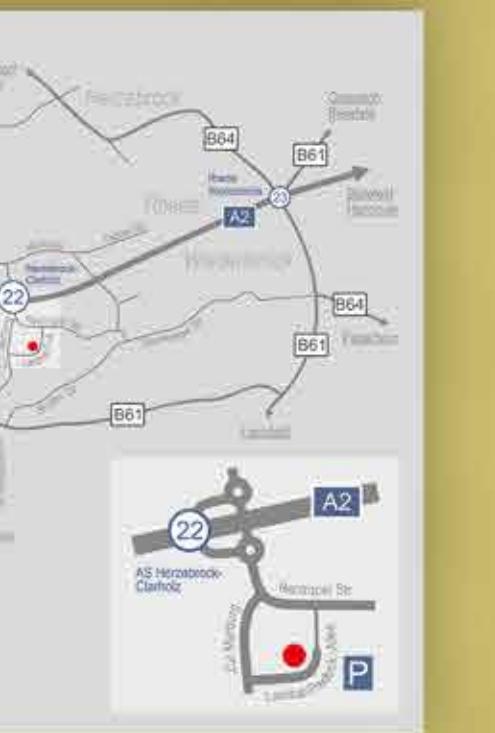
LITERATURVERMITTLUNG



Kulturgut Haus Nottbeck

Aufgrund der fehlenden ÖPNV-Verbindungen ab den Bahnhöfen Rheda-Wiedenbrück und Oelde empfiehlt sich die Anreise per PKW. Nehmen Sie die A2-Ausfahrt Nr. 22 Herzebrock-Clarholz und folgen Sie der Beschilderung „Haus Nottbeck“.

Kulturgut Haus Nottbeck
Museum für Westfälische Literatur
Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Oelde-Stromberg



Programm nach Stand vom 05.09.2025; Änderungen vorbehalten

Museum für Westfälische Literatur

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 11.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 0 25 29 - 94 97 900
Fax: 0 25 29 - 94 95 706
E-Mail: info@kulturgut-nottbeck.de

KulturCafé
Sonntags und an Feiertagen 12.00 bis 18.00 Uhr

Adventsfrühstück 8.30 bis 11.00 Uhr – Vorreservierung nötig
29.11. und 30.11.2025
06.12. und 07.12.2025
13.12. und 14.12.2025
20.12. und 21.12.2025
An den Tagen ist das Café von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Pressekontakt
Dirk Bogdanski
Tel: 0 25 29 - 94 97 901
E-Mail: bogdanski@kulturgut-nottbeck.de

Kartenvorverkauf
Museum für Westfälische Literatur: 0 25 29 - 94 97 900

www.reservix.de
Ticket-Hotline: 0 180 - 67 00 733
(0,20 EUR/Anruf inkl. MwSt aus dem Festnetz, max. 0,60 EUR/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

DIE GLOCKE Geschäftsstellen
Kartenservice: 0 25 22 - 73 300

Forum Oelde: 0 25 22 - 72 800

Weitere Informationen unter www.kulturgut-nottbeck.de



Zertifiziert im Rahmen des bundesweiten Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“



Barrierefreiheit
geprüft

Service für Nutzer von Hörhilfen
Alle Veranstaltungen werden mit einer induktiven Tonanlage direkt auf das Hörgerät übertragen



10
11
12

VERANSTALTUNGEN 2025

**Einwandern, Auswandern. Literatur – Migration – Westfalen**

Westfalen ist ein Raum, der schon immer durch Wanderungsbewegungen geprägt ist. Da waren die Ruhrpolen, die zum Arbeiten in den „Pütt“ gingen, die Geflüchteten nach dem Zweiten Weltkrieg, die „Gastarbeiter“ der alten Bundesrepublik, Russlanddeutsche oder in neuerer Zeit Flüchtlinge aus der Ukraine, Syrien oder Afghanistan. Weniger bewusst ist den meisten, dass Westfalen lange Zeit auch ein Ort war, von dem man wegging; sei es aus Armut, aus politischen Gründen, oder auch nur aus Abenteuerlust. Viele Westfalen gingen etwa in die USA oder nach Lateinamerika. Wie sich diese Bewegungen in der westfälischen Literatur zeigen, ist das Thema der Ausstellung.

Idee und Konzeption: Stefan Höppner | Gestaltung der Ausstellung: Jeremias H. Vondrik
Ein Projekt der LWL-Literaturkommission in Zusammenarbeit mit dem Kulturgut Haus Nottbeck zum Jubiläum „1250 Jahre Westfalen“, gefördert von der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.

11 Farben Niederdeutsch

Literaturpreise sind Gradmesser, ein Kompass im unübersichtlichen Literaturbetrieb. Das gilt auch für den Rottendorf-Preis für Verdienste um die niederdeutsche Sprache. Anfangs traditionell orientiert, verhalf er der zeitgemäß-kritischen westfälischen Mundartdichtung zum Durchbruch. Die Ausstellung 11 Farben Niederdeutsch präsentiert, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Rottendorf-Stiftung, 11 Stimmen dieser „neuen Mundart“, darin eingeschlossen drei musikalische Songpreisträger: Strauhspier, patty und Hannes Wader. Die Präsentation zeigt das große literarische Potenzial einer westfälischen Mundart, die ihre Vorbilder in der modernen deutschen (Mundart-)Poesie suchte und fand – aufgeschlossen für Experimente und mit einem welfoffenen Blick „über den Zaun“. Die Ausstellung bildet das breite Spektrum heutiger westfälischer Mundartliteratur ab – von Klassikern wie Norbert Johannimloh und Siegfried Kessemeier bis zu den sprachspielerischen Gedichten von Heinrich Schürmann.

Der Rottendorf-Preis für Verdienste um die niederdeutsche Sprache ist der wichtigste westfälische Preis für Mundartliteratur. Er wurde bislang 27-mal verliehen, im jährlichen Wechsel mit einem Rottendorf-Preis für Verdienste in der Pharmaforschung. Der Preis zeichnet bis heute gleichberechtigt Autor*innen und Sprachwissenschaftler*innen aus. Der Schwerpunkt der hier gezeigten Ausstellung liegt – dem Zufall geschuldet – auf der Lyrik.

11 Farben Niederdeutsch ist eine Ausstellung der Rottendorf-Stiftung, Ennigerloh
Idee, Konzeption, Texte und Textauswahl: Walter Gödden in Verbindung mit Georg Bühren
Visualisierung: Jeremias H. Vondrik

**CONJAK. Bye bye! Salut! Masetlov!**

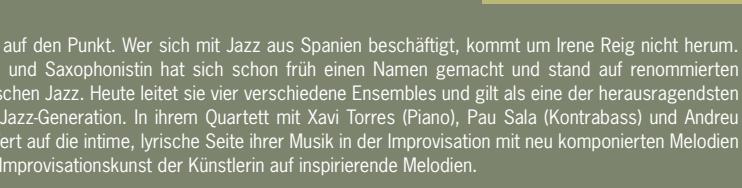
Eine musikalische Reise um die Welt und durch die Zeit, in Swing, Chanson, Jazz und Klezmer, auf den Spuren jüdischen Lebens in Europa und Amerika.

Eine Veranstaltung im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Einwandern, Auswandern. Literatur – Migration – Westfalen“

Literatur – Migration – Westfalen“

„Wenn Musik Brücken baut...“ Mit spielerischer Leichtigkeit und feinem Humor begibt sich das vierköpfige Ensemble CONJAK auf eine musikalische Reise mit tiefgründigem Hintergrund. Der Weg führt über die Fluchtroute vieler jüdischer Emigrant*innen von Deutschland bis Amerika – aber in umgekehrter Richtung, als Sinnbild für das Wiederaufleben jüdischer Kultur in Europa und die unverwüstliche Utopie von einem Miteinander ohne Hass und Angst. Im Gepäck der 4-köpfigen Truppe lassen sich nicht nur Swingklassiker von George Gershwin, Chansons von Edith Piaf oder Pop von MECANO, Shirley Bassey u.a. finden, sondern auch jiddische, hebräische und sephardische Lieder und Songs aus der Feder jüdischer Komponist*innen wie Sholom Secunda, Friedrich Hollaender oder Amy Winehouse. Frontfrau Christiane Hagedorn navigiert als charmante Reiseleiterin mit traumwandlerischer Sicherheit und verblüffender Authentizität zwischen zahlreichen Sprachen und Musikstilen und fürt ihre Reisegruppe darüber hinaus ab und an mit kleinen Anekdoten und Kuriositäten. Getragen wird sie von drei Virtuosen an diversen Instrumenten, die ihr an Originalität, Spielfreude und Einfallsreichtum in nichts nachstehen: Martin Scholz (Piano, Kornett, Percussion), Gregor Hengesbach (Gitarre) und Dieter Kuhlmann (Kontrabass, Posaune, Saxophon).

WK: 19,00 €/16,00 €; AK: 22,00 €/19,00 €

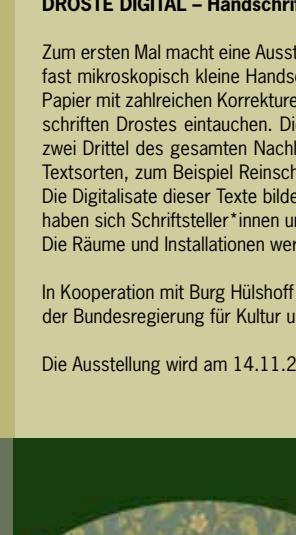


MÜNSTERLAND Festival part 13

UniJAZZity

Mitreißender Bigband-Jazz live! Das junge, unter anderem mit dem WDR Jazzpreis ausgezeichnete Ensemble „UniJAZZity“, bringt ein breites Repertoire zwischen Swing, modernem Jazz, Latin und Pop auf die Bühne. Mit ihrem varianten- und temporeichen Jazz quer durch die verschiedenen Jazzstile und Epochen hat sich das Jugend-Jazz-Orchester Westfalen in der Musikszene einen ausgezeichneten Namen erarbeitet. Das neue, während einer einwöchigen Intensivprobenphase erarbeitete Konzertprogramm feiert auch in diesem Jahr seine Premiere auf dem Kulturgut.

WK: 12,00 €/10,00 €; AK: 14,00 €/ 12,00 €

**Irene Reig Quartett**

Frisch, energiegeladen, leidenschaftlich, auf den Punkt. Wer sich mit Jazz aus Spanien beschäftigt, kommt um Irene Reig nicht herum. Die in Barcelona geborene Komponistin und Saxophonistin hat sich schon früh einen Namen gemacht und stand auf renommierten Bühnen mit dem Who's who des europäischen Jazz. Heute leitet sie vier verschiedene Ensembles und gilt als eine der herausragendsten Vertreterinnen der neuen katalanischen Jazz-Generation. In ihrem Quartett mit Xavi Torres (Piano), Pau Sala (Kontrabass) und Andreu Pitarch (Schlagzeug) legt sie höchsten Wert auf die intime, lyrische Seite ihrer Musik in der Improvisation mit neu komponierten Melodien verschmilzt. Am passenden Ort trifft die Improvisationskunst der Künstlerin auf inspirierende Melodien.

Das Konzert ist Teil des Münsterland Festivals part 13

Beim Kauf der Tickets können Besucher*innen zusätzlich eine Führung durch das Museum für Westfälische Literatur buchen. Die Führung beginnt um 16.30 Uhr und dauert ca. eine Stunde.

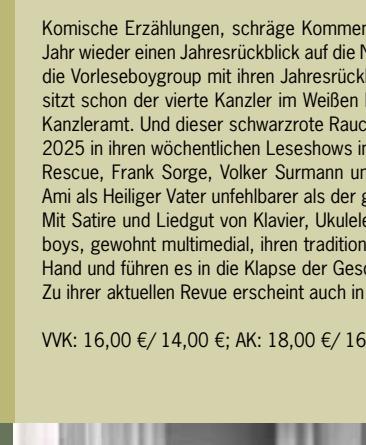
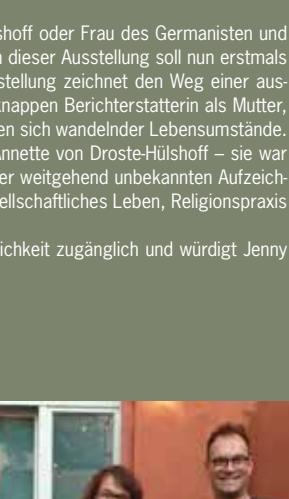
WK: 24,00 €/ 20,00 €; AK: 27,00 €/ 23,00 € | Führung: 2,00 €

DROSTE DIGITAL – Handschriften – Räume – Installationen

Zum ersten Mal macht eine Ausstellung die digitalisierten Handschriften der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff zugänglich. Sie zeigt die fast mikroskopisch kleinen Handschriften, die winzigen, kaum lesbaren Buchstaben, die sich dicht an dicht auf den Seiten drängen und das Papier mit zahlreichen Korrekturen füllen. In „DROSTE DIGITAL“ können Besucher*innen in den Schreib- und Entstehungsprozess der Handschriften Drostes eintauchen. Die ausgewählten Handschriften gehören zum Meersburger Nachlass, der mit 1500 Textseiten ungefähr zwei Drittel des gesamten Nachlasses der Schriftstellerin umfasst. Der herausragende Kulturschatz besteht aus sehr unterschiedlichen Textsorten, zum Beispiel Reinschriften von und Entwürfe zu Gedichten, Motivsammelungen, Briefen sowie Notizen, Quittungen und Listen. Die Digitalisate dieser Texte bilden die Grundlage für die Ausstellung DROSTE DIGITAL. Mit diesen Texten von Annette von Droste-Hülshoff haben sich Schriftsteller*innen und Künstler*innen beschäftigt und so einzelne Räume der Ausstellung auf Burg Hülshoff gestaltet. Die Räume und Installationen werden im Museum für Westfälische Literatur nachgebildet.

In Kooperation mit Burg Hülshoff – Center for Literature; gefördert im Programm >Digitalisierung in Kultur und Medien< der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der LWL-Kulturstiftung.

Die Ausstellung wird am 14.11.2025 um 16.00 Uhr eröffnet.

**Von Hand erzählt – Die Tagebücher der Jenny von Droste-Hülshoff**

Jenny von Droste-Hülshoff – heute vor allem als Schwester von Annette von Droste-Hülshoff oder Frau des Germanisten und Schriftstellers Joseph von Laßberg bekannt – hat selbst ihr Leben lang Texte verfasst. In dieser Ausstellung soll nun erstmals ein Blick auf ihr Leben und vor allem ihr Tagebuchschreiben gewährt werden. Die Ausstellung zeichnet den Weg einer ausführlich schreibenden Jugendlichen über die effizient notierende junge Frau bis hin zur knappen Berichterstatterin als Mutter, Ehefrau und Burgherrin. Die Materialität ihrer Tagebücher wird dabei zum stummen Zeugen sich wandelnder Lebensumstände. Jenny von Droste-Hülshoff war nicht nur Vertraute und Unterstützerin ihrer Schwester Annette von Droste-Hülshoff – sie war eine Persönlichkeit, die mit bemerkenswerter Akribie ihr Leben dokumentierte. Ihre bisher weitgehend unbekannten Aufzeichnungen eröffnen spannende Perspektiven auf Erziehung und Bildung, kulturelles und gesellschaftliches Leben, Religionspraxis und das Selbstverständnis des Adels im 19. Jahrhundert.

Die Ausstellung macht diese wertvollen Lebenszeugnisse erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und würdigt Jenny von Droste-Hülshoff als eigenständige historische Persönlichkeit.

Die Ausstellung wird am 14.11.2025 um 16.00 Uhr eröffnet.

Brauseboys „Auf Nimmerwiedersehen 2025“

Komische Erzählungen, schräge Kommentare, lustige Bilder und Gedichte – die Brauseboys bringen auch in diesem Jahr wieder einen Jahresrückblick auf die Nottbecker Kulturbühne, der seinesgleichen sucht. Bereits seit 20 Jahren tourt die Vorleseboygroup mit ihren Jahresrückblicken durch die Republik. In der Zeit ist schon einiges passiert: Mittlerweile sitzt schon der vierte Kanzler im Weißen Haus, der viereinhalbste PR-Präsident im Petersdom und der dritte Papst im Kanzleramt. Und dieser schwarzrote Rauch aus dem Bundestag verheiße nichts Gutes. Die Brauseboys haben das Jahr 2025 in ihren wöchentlichen Leseshows in Berlin intensiv durchlebt und kommentiert. Nun sortieren Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning ihre Erinnerungen: Wer stürzt über die Muskaffäre, ist ein Ami als Heiliger Vater unfehlbarer als der große Zolltrölt und wer steckt eigentlich hinter der großen Welsverschwörung? Mit Satire und Liedgut von Klavier, Ukulele und Blatt und mit bewegten Bildern von der Wand präsentieren die Brauseboys, gewohnt multimedial, ihren traditionellen Jahresrückblick. Behutsam nehmen sie das Wahrnehmungsjaar 2025 an die Hand und führen es in die Klappe der Geschichte.

Zu ihrer aktuellen Revue erscheint auch in diesem Jahr das Jahres-Best-of als Buch.

WK: 16,00 €/14,00 €; AK: 18,00 €/16,00 €

**Die Welt im Umbruch, Deutschland im Aufbruch**

Vertrag von Tom Bührow | Gestaltung der anschließenden Diskussion: Rolf Zurbürgen

Der Politische Salon feiert Premiere. Als erster Guest der Veranstaltungsreihe ist der deutsche Journalist und Rundfunkmanager Tom Bührow auf der Nottbecker Kulturbühne. Der studierte Geschichts- und Politikwissenschaftler und Schriftsteller auf einer gebrochenen Karriere in der Nottbecker Kulturbühne, die seine Karriere zurück. Schon war er Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR) und Vorsitzender der WDR. Einem breiten Publikum ist er als Moderator der Tagesshows spricht Tom Bührow zum Thema: Die Welt im Umbruch, Deutschland im Aufbruch.

Die Veranstaltung des Fördervereins Haus Nottbeck e.V.

Eintritt frei - eine vorherige Anmeldung ist notwendig